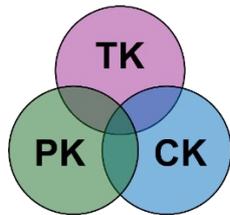


Station 5: Microteaching

Unter **Microteaching** ist ein simulierter Unterrichtsversuch zu verstehen, der unter erheblich vereinfachten Bedingungen stattfindet und mit ca. 5 – 10 Minuten wesentlich kürzer ist als eine Unterrichtsstunde. Dieser Unterrichtsversuch wird videografisch aufgezeichnet und im Anschluss gemeinsam ausgewertet anhand eines Reflexionsbogens.



TK: praktische Erprobung des gezielten Einsatzes digitaler Medien und Tools (z. B. interaktive Whiteboards, Unterrichtsapps, Videotechnik für Feedback)

PK: Förderung der Anwendung von Methoden, Sozialformen und didaktischen Prinzipien: Planung, Durchführung und Reflexion von Mini-Lerneinheiten

CK: Bezug auf konkrete Fachinhalte

TPCK: Fachinhalt wird methodisch-didaktisch und digital unterstützt vermittelt, reflektiert und optimiert.

Lehrziele

- Unterricht(ssequenzen) strukturiert planen, durchführen und evaluieren.
- Bewusstsein für die Wirkung des eigenen Auftretens und der kommunikativen Gestaltung des Unterrichts entwickeln.
- Reflexionsbögen zielgerichtet einsetzen.
- Einen forschenden Blick auf das eigene Handeln als Lehrkraft entwickeln.

Vorteile des Microteachings

- Wegen der reduzierten Komplexität kann der trainierende (zukünftige) Lehrkraft die volle Aufmerksamkeit auf diejenige Lehrfertigkeit richten, die geübt werden soll, z. B. auf die Stundeneröffnung oder auf Arbeitsaufträge im Unterricht.
- Die entscheidende Idee des Microteaching: Das Unterrichten lässt sich in eine Reihe von Einzelfertigkeiten zerlegen, die gezielt geübt werden können.

So funktioniert es:

1. Erstelle für ein Fach und eine Jahrgangsstufe deiner Wahl einen eigenen Unterrichtseinstieg von ca. 5 – 7 Minuten.
2. Suche dir hierfür aus dem Lehrplan deiner Schulart, mithilfe eines Tablets, ein geeignetes Unterrichtsthema aus.
3. Zur Verfügung stehen dir alle Medien, Schreibmaterialien sowie sonstige Utensilien des MakerSpace.
4. Anschließend kannst du deinen Einstieg ausprobieren und dich dabei filmen lassen. Schau dir die Aufnahme danach mit Hilfe des Reflexionsbogens an und lerne etwas über dich selbst.



Regeln und Tipps:

Klare Ziele setzen! Überlege dir genau, was du mit deiner Mini-Unterrichtseinheit erreichen möchtest.

Wissenschaftliche Einordnung:

International gilt diese Methode seit den 1960er-Jahren als eines der wirkungsvollsten Formate der Lehrkräftebildung.

Microteaching reduziert Unterricht auf analysierbare Kernelemente, kombiniert unmittelbares Feedback mit wiederholter Praxis und erzeugt so hohe Lerneffekte bei Lehrkräften und mittelbar bei Lernenden. Metaanalysen verorten die Wirkung oberhalb der „Visible Learning“-Grenze von $d = 0,40$. Hattie (2024) weist für Microteaching einen Effekt von $d = 0,88$ aus, was einer mehr als doppelten Lernfortschrittsrate gegenüber traditionellen Verfahren entspricht. Empirische Einzelstudien liefern zusätzliche Evidenz für Kompetenzgewinne, Selbstwirksamkeitssteigerungen und verbesserte Unterrichtsqualität.

Quellen:

Hattie, J. (2024). *Visible learning 2.0* (S. Wernke & K. Zierer, Übers.). Schneider Verlag Hohengehren GmbH.

Havers, N. & Töpell, S. (2002). Trainingsverfahren für die Lehrerausbildung im deutschen Sprachraum. *Zeitschrift Pädagogik*, 48, S. 174 – 193.

Helmke, A. (2014). Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität, S. 335 – 336.

Klinzing, H. G. (2002). Wie effektiv ist Microteaching? Ein Überblick über fünfunddreißig Jahre Forschung. *Zeitschrift für Pädagogik* 2, 48, S. 194-214.

